



BürgerInnenVerein Rieselselfeld e.V.

Liebe BIV-Mitglieder,

wir hoffen, Sie sind/ihr seid gut erholt und wir können uns nun gemeinsam auf den Empfang zum **BIV-Jubiläum am 14. September** freuen! Hier und anbei nochmals die Einladung mit der Bitte um **Anmeldung per Mail** an info@biv-rieselfeld.de **bis Mittwoch, 04. September 2024**, damit Sekt und Selters, Häppchen & Co. in ausreichender Menge zur Verfügung stehen.



Am **Samstag, 14. September** laden wir Sie & euch von 10.30 bis 13 Uhr zu einem **offiziellen Empfang im Glashaus Rieselselfeld** ein. Hiermit wollen wir den Termin nachholen, zu dem wir schon im April eingeladen hatten.

Wir freuen uns, mit Ihnen und euch **das 25-jährige Bestehen des BIV e.V.** zu feiern – einer schon 1999 explizit als „BürgerInnenVerein Rieselselfeld e.V.“ gegenderten Vertretung im damals noch ganz neuen Stadtteil im Freiburger Westen!

Miteinander möchten wir zurückblicken auf die Anfänge und die Weiter-entwicklung des BIV und werden auch einen Blick in die Glaskugel der Zukunft werfen. Der unterhaltsam moderierte

Vormittag wird musikalisch unterstützt von dem Saxophonisten Nico Hutter.

Herzlichen Dank, wir sehen uns!

Andreas Roessler

Vorsitzender BIV e.V. für den Vorstand

Vorankündigung

Am **Donnerstag, 26. September 2024** findet um 19.30 Uhr eine **außerordentliche Mitgliederversammlung** des BIV Rieselselfeld e.V. im Glashaus-Saal statt. Anlass ist die Bitte des SvO um Unterstützung eines Antrags zur Erweiterung der Sportflächen um ein Großspielfeld östlich des aktuellen SvO-Geländes. Eine offizielle Einladung folgt Ende nächster Woche.

Diese Themen haben wir für Sie zusammengestellt:

| | |
|---|-----------|
| Großer Erfolg für die Grüne Mitte | 2 |
| Spende von der PSD-Stiftung | 2 |
| Rodung im DietenbachWALD droht | 4 |
| Einweihung Rieselfelder Schwätzbänke | 5 |
| Im Visier: der Mathilde-Otto-Platz | 6 |
| Neue Parkregelungen vor Clara 2 | 9 |
| Einweihung Skulptur „begegnung“ | 10 |
| DANKE | 11 |
| Die Polizei informiert | 11 |
| In eigener Sache | 11 |



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

Grüne Mitte Rieselfeld

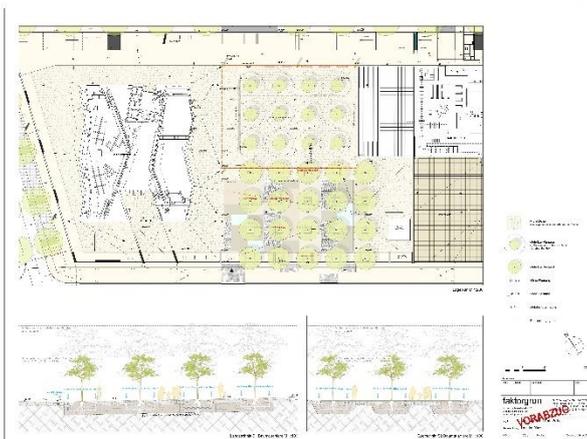
JETZT
GEHT'S LOS!

Großer Erfolg für die Grüne Mitte - Spendenziel erreicht



Anfang Juli hatte die Grüne Mitte einen Termin mit dem Garten- und Tiefbauamt (GuT) sowie dem Planungsbüro

Faktorgrün im Rathaus im Stühlinger. **Adrian Curia von Faktorgrün stellte die aktuelle Planung vor, die ganz im Sinne der Grünen Mitte war und äußerte sich positiv über das große „Bürgerengagement“ im Rieselfeld.**



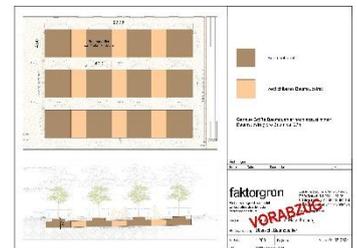
Als Bäume für den nördlichen Teil des Maria-von-Rudloff-Platzes sind laut GuT robuste **Sumpfeichen mit einer Pflanzhöhe von ca. 5 Metern** vorgesehen, da diese Art der Bäume auch mit längeren Trockenphasen sehr gut

zurechtkommen. Der Untergrund wird in drei Streifen für jeweils vier Bäume in einer Tiefe von mindestens 1,5 Metern vorbereitet, sodass sich später die Wurzeln im Substrat direkt miteinander verbinden können. Damit die neuen Bäume gute Anwachs Chancen haben und später ein Schattendach bilden können, werden sie von außen stabilisiert. **Sumpfeichen können eine Wuchshöhe von ca. 20 Metern erreichen.**

Für die ersten fünf Jahre ist eine **regelbare automatische Bewässerung der Bäume**

vorgesehen, die nach Bedarf auch länger eingesetzt werden kann. Ziel ist, dass sich die

gepflanzten Bäume im Laufe der Zeit den örtlichen Gegebenheiten anpassen können. Die Bewässerung wird von der Willy-Brandt-Allee zugeführt; denkbar ist im Zug dieser Arbeiten auch der Einbau einer Trinkwasserstele. Ebenfalls geplant ist eine Zuleitung des stehenden Regenwassers bei kleinen Höhenunterschieden gleich einer Schwammregion. An verschiedenen Stellen des Maria-von-Rudloff-Platzes erfolgte bereits eine Baggerschürfe, um den Untergrund vor den Aushubarbeiten analysieren zu können.



Nur wenige Tage vor dem Rieselfelder Stadtteilstadtteilfest wurde das Spendenziel für die zwölf Bäume auf dem nördlichen Teil des Maria-von-Rudloff-Platzes erreicht. Großzügige SpenderInnen ergänzten das Spendenkonto um 1.300 Euro und wir erreichten eine



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

Gesamtsumme von 24.000 Euro. **Mit den SpenderInnen haben wir auch neue BIV-Mitglieder gewonnen.**

Da wir mit unserem Grüne-Mitte-Pavillon bei dem Fest vor Ort waren, konnten sich weitere interessierte Menschen anhand des Modells über das Projekt informieren. So wurden beim Stadtteilfest erneut 1.000 Euro für weitere anfallende Kosten, wie beispielsweise eine Stele mit Namen der Spender oder für spätere Sitzgelegenheiten überwiesen. Zurzeit sind 25.250 Euro auf dem BIV-Spendenkonto eingegangen. **Herzlichen Dank an alle Spender, die uns unterstützt haben!**

Im Herbst/Winter werden nach einer vorhergehenden Ausschreibung der Untergrund vorbereitet und die zwölf Bäume eingepflanzt.

Über die weiteren Schritte halten wir die BürgerInnen auf dem Laufenden.

Text: Vera Arand, Sprecherin Arbeitskreis Grüne Mitte / BIV e.V.

Pläne: Faktorgrün

7.185 Euro von der Stiftung L(i)ebenswert

Am 28. Juni konnte der BIV-Vorsitzende Andreas Roessler einen Scheck in Höhe von 7.185,56 Euro von der Stiftung L(i)ebenswert der PSD-Bank entgegennehmen.

Mit der Spendenaktion „Coolspots erleben“ unterstützt die Stiftung soziale Projekte, in denen Gruppen, Vereine und Initiativen für Begegnungen an heißen Tagen begrünte, beschattete und allgemein zugängliche Treffpunkte schaffen. Die symbolische Übergabe des Betrags zur Unterstützung des Projektes „Grüne Mitte“ fand im neuen Coolspot des Innenhofs im Katharinenstift am Stadtgarten Freiburg statt.



Der BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V. und vier weitere EmpfängerInnen bedankten sich für die großzügige Spende im Sinne einer l(i)ebenswerten und „coolen“ nachbarschaftlichen Umgebung auf dem Maria-von-Rudloff-Platz.



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.



Rodung im DietenbachWALD droht NABU legt erneut Rechtsmittel ein

Schon in wenigen Wochen könnten im DietenbachWALD die Motorsägen heulen. **Am 1. Oktober beginnt die offizielle Rodungssaison** und die Stadt ist weiterhin fest entschlossen, dann sogleich zur Tat zu schreiten, um die dreißig Meter breite Trasse für die Erdgas-Hochdruckleitung durch den Wald schlagen zu lassen. Sichtbar ist das an den vorbereitenden Arbeiten, die kürzlich im Umfeld des Waldes begonnen haben: Brombeergestrüpp und niedriges Buschwerk wurden beseitigt (siehe Foto).



Nach Auskunft der Projektgruppe Dietenbach „artenschutzrechtliche Maßnahmen für die Absammlung und Vergrämung der Zauneidechsen“.

Mit ihren Plänen für die Verlegung der Gasleitung ist die Stadt vor einem Jahr allerdings schon einmal gescheitert: Im Herbst 2023 wollte sie eben diese Schneise freischlagen lassen. Das wurde damals vom Verwaltungsgericht Freiburg gestoppt. **Denn die NABU-Ortsgruppe Freiburg hat im Oktober 2023 erfolgreich dagegen geklagt.** Die Alternativen seien nicht ausreichend geprüft worden, so die Begründung des Gerichts. Allerdings hat später die nächsthöhere Instanz, der Verwaltungsgerichtshof Mannheim (VGH), anders entschieden. **Doch hat der VGH an anderer Stelle Planungsfehler entdeckt.**

Demzufolge hat die Stadt Freiburg nunmehr am 24. April 2024 einen entsprechend geänderten Antrag beim Regierungspräsidium Freiburg gestellt, um die Rodungen ab dem 1. Oktober 2024 beginnen zu können. **Und die Behörde hat die Pläne am 21. Juni 2024 erneut genehmigt. Gegen diese „Nachtragswaldumwandlungsgenehmigung“ durch das Regierungspräsidium hat der NABU Ende Juli vor Gericht wieder Rechtsmittel eingelegt.**

Per Eilverfahren sollen damit die geplanten Rodungen für die Ferngasleitung *auch jetzt verhindert werden*. Der NABU hat außerdem



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

Widerspruch gegen die artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung für die Schädigung von vierzehn zum Teil streng geschützten Tierarten eingelegt. **Mit dieser Genehmigung werden erhebliche Störungen und die Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten gefährdeter Vogel- und Fledermausarten sowie der Haselmaus erlaubt.**

Es ist möglich, dass die Richter die Rodungspläne auch dieses Mal stoppen. Sie könnten aber auch der Stadt freie Hand geben. Daher bereitet sich das Aktionsbündnis „Hände weg vom DietenbachWALD“, zu dem auch der BürgerInnenVerein Rieselfeld gehört, darauf vor, im Oktober im Wald möglicherweise Präsenz zu zeigen. **Zur Vorbereitung trifft sich das Bündnis am Dienstag, 10. September 2024, um 20 Uhr, im Glashaus Rieselfeld. Alle Interessierten sind zu diesem offenen Treffen eingeladen.**

In diesem Zusammenhang und aus gegebenem Anlass betont der BürgerInnenVerein erneut ausdrücklich seine klare Distanzierung von jeglicher Art von Sachbeschädigung, Vandalismus und Gewalt.

*Text und Foto: Harald Kiefer,
Sprecher des AK Dietenbach*

Einweihung des Rieselfelder „Schwätzbänkeles“



Am 19. Juli 2024 haben etwa 25 Rieselfelderinnen und Rieselfelder unser „Schwätzbänkeles“ vor dem Glashaus eingeweiht.

In Freiburg werden insgesamt 15 „Schwätzbänkeles“ in den einzelnen Stadtteilen aufgestellt. Initiiert wurden dieses Projekt von der Stadtverwaltung, dem Stadtseniorenrat Freiburg e. V. und dem Verein Sicheres Freiburg e. V. Finanziell unterstützt wird es von der Volker-Homann-Stiftung.

Die „Schwätzbänkeles“ laden zur Begegnung und zum Austausch ein: Wer möchte, nimmt einfach Platz und kann ungezwungen mit anderen „schwätze“. Alle sind zum generationenübergreifenden Gespräch eingeladen.

Miteinander zu reden kann Menschen - selbst wenn man sich nicht kennt - verbinden und Einsamkeit reduzieren. Die Idee stammt aus



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

Großbritannien. Seit es dort „Happy to chat benches“ gibt, ist lokal zum Beispiel die Zahl der Betrugsstraftaten zurückgegangen.

Wer regelmäßig im Kontakt mit anderen Personen ist, fühlt sich weniger einsam und wird seltener zum Opfer von Betrugsstraftaten, etwa dem „Enkeltrick“. Zudem können aus gelegentlichen Treffen auf der Bank auch neue Kontakte und Bekanntschaften entstehen.



Harald Seywald begrüßte die Anwesenden im Namen des BürgerInnen-Vereins BIV e.V., des Stadtteilvereins K.I.O.S.K. e.V. und ÄwiR – Älter werden im Rieselfeld. Lisa Burghard von der Stadtverwaltung

Freiburg erklärte die Idee der „Schwätzbänke“ und Bärbel Albrecht trug zum Anlass der Einweihung ein selbstverfasstes Gedicht vor. Weitere Mundartgedichte, Live-Klaviermusik von „Oliver und Emanuel“ und ein Glas Sekt boten eine hervorragende Unterhaltung für die Einweihungs-Gäste.

Wir hoffen, dass viele Rieselfelderinnen und Rieselfelder das „Schwätzbänke“ zur Kommunikation nutzen werden. Das Bänke bietet sich auch für kleinere Veranstaltungen - wie Lesungen, Buchvorstellung, Musik, Kinderchöre aus dem Stadtteil und Clown/Jonglage - an. Wir laden auch alle

Rieselfelder Kindergärten und Schulen zum Mitmachen ein! **Wir wollen alle – jung und alt - aufrufen mitzumachen. Bei der Ankündigung solcher kleinen Angebote ist ÄwiR gern behilflich.**

Text & Fotos: Harald Seywald – BIV e.V., ÄwiR

Der Mathilde-Otto-Platz ist wieder ins Visier gerückt

Informationsveranstaltung zur Neugestaltung



Übersichtsfoto Mathilde-Otto-Platz (3D-Stadtmodell FR)

Schon vor sechs Jahren hatte sich innerhalb des BIV e.V. (BürgerInnenVerein Rieselfeld) und der KIOSK-Gruppe ÄwiR (Älter werden im Rieselfeld) eine Initiative gebildet mit dem **Ziel, den Mathilde-Otto-Platz so umzugestalten, dass er von der Bevölkerung besser genutzt werden kann.** Durch seine Lage an einem stark frequentierten Verkehrsknoten und ohne wesentliche Beschattungsmöglichkeit ist er ganztags der Sonne ausgesetzt; beides mindert die Aufenthaltsqualität stark. Das GuT (Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg) wollte damals



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

nach der Diskussion mit dem BIV einen „Sanierungsplan“ erarbeiten – aber passiert ist jahrelang nichts.

Deshalb ist der ziemlich wenig bekannte Mathilde-Otto-Platz vor dem PRO SENIORE derzeit eher eine Sand- oder Pflastersteinwüste – mit ein paar eher kümmerlichen Bäumen und kreuz und quer gepflasterten Wegen. Die Sitzgelegenheiten am Rande des Platzes werden entweder ganztags von der Sonne bestrahlt oder ihr Sitzkomfort ist bescheiden. Der Platz ist zwar an drei Seiten von einem inzwischen ordentlich bewachsenen Laubengang bzw. einer Galerie mit Glyzinien und Rosen umrahmt, aber die ca. 130 cm hohe Mauer kann den enormen Verkehrslärm um den Platz nur wenig abschirmen. Hier liegt das Tor zum westlichen Rieselfeld vom Kreisverkehr der Opfinger Straße aus mit Anbindung des ÖPNV-Busnetzes.

Interessanterweise kann man aktuell im Internet lesen: „Unsere Pro-Seniore-Residenz liegt in einem ruhigen Wohngebiet im neu entstandenen und komplett barrierefreien Stadtteil Freiburg-Rieselfeld.“

Zum besseren Verständnis erst einmal zurück zu den Wurzeln, die wir mit Hilfe des damaligen Leiters der städtischen Projektgruppe Rieselfeld, Klaus Siegl, ausgegraben haben: **Ursprünglich sollte auf dem Gelände, auf dem heute die Pro-Seniore-Residenz steht, die katholische Kirche mit einem Kirchturm errichtet werden.** Südlich davor war ein Kirchplatz vorgesehen. Nachdem

sich in der frühen Phase der Kirchenbauplanung gute Kontakte zwischen der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde entwickelt hatten und die Kirchensteuern nicht mehr sprudelten, verständigte man sich auf den Bau eines gemeinsamen ökumenischen Gotteshauses, das aber – wegen des größeren Platzbedarfs – auf dem Maria-von-Rudloff-Platz realisiert wurde. Der ursprüngliche Bauplatz für das Kirchengebäude wurde danach an die Residenz vergeben und der geplante Kirchplatz wurde zum Mathilde-Otto-Platz. Aber für eine großzügige Gestaltung des ursprünglich nicht geplanten städtischen Platzes vor der Residenz fehlten am Ende die Mittel.

Bis heute führt der Mathilde-Otto-Platz ein „Schattendasein“ (ohne nennenswerten Schatten) und wird wegen seiner unzureichenden Aufenthaltsqualität nur wenig frequentiert.

Auch die meisten Residenzbewohner halten sich tagsüber lieber im Gebäude oder im Schatten hinter dem Gebäude auf.

Nun hat sich unverhofft ein Fördertopf aufgetan, der dem vernachlässigten Platz etwas helfen könnte: **Durch eine Stiftung können Mittel zur Verfügung gestellt werden, die die Aufenthaltsqualität des Platzes verbessern sollen.** Aus diesem Grunde kamen Stephan Lemper, Sachgebietsleiter „Grünplanung und Bau“ der Stadt, mit Kathrin Sehl und der Klimamanagerin Verena Hilgers am 10. Juli 2024



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

zu einem Ortstermin auf den Mathilde-Otto-Platz, um dort konkret infrage kommende Veränderungsmaßnahmen interessierten Rieselfelder BürgerInnen darzustellen und zu erläutern.



Die Planer des GuT: Kathrin Sehl, Stephan Lemper, Verena Hilgers (von links)

Der entwickelte Maßnahmenkatalog umfasst folgende Überlegungen:

1. die Schaffung kühlender Erholungsräume durch neue Baum- und Strauchpflanzungen, die Anlage neuer Grünflächen mit unterschiedlichen Höhen/Dichten, Abbruch des bestehenden Belags mit Entsiegelung und Begrünung, Schattenpavillons;
2. den Grünflächenerhalt durch Nutzung von Oberflächenwasser zur Bewässerung;
3. den Stadtbaumerhalt durch Baumstandortsanierung mit Substratsanierung bzw. Substrataustausch, die Beseitigung von Bodenverdichtungen und die Erweiterung der

Wurzelräume durch Abbruch des Belags mit Entsiegelung.

Es fanden sich ca. 20 Interessierte ein, die aufmerksam den Ausführungen des städtischen Teams folgten und viele Fragen stellten. Es entwickelte sich eine lebhafte Diskussion, an der auch Hans-Jörg Schwander, Bewohner im Rieselfeld, Landschaftsplaner und pädagogischer Leiter des Vereins "Innovation Academy", intensiv teilnahm. **Allerdings ist das Budget so eingeschränkt, dass es aus Kostengründen keinen Trinkbrunnen oder einen wie auch immer geartete Wasserspender geben wird.** Stephan Lemper verwies in diesem Kontext auf den erst vor kurzem völlig neu gestalteten, großzügigen Kinderspielplatz im nahen Stadtteilpark um die Ecke, der übrigens außerdem ruhige und bequeme Sitzgelegenheiten im Schatten aufweist.



Interessierte Bürger diskutieren miteinander

Da die Mittel haushaltsrechtlich nur in diesem Jahr abgerufen werden können, sollen die Arbeiten noch bis zum Jahresende



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

abgeschlossen werden. Es bleibt also spannend, wie sich die Umbaumaßnahmen auswirken und ob der Platz dann besser nutzbar und von der Bevölkerung angenommen wird.

Text & Fotos: Heiner Sigel

Neue Parkregelungen vor der Clara-Grunwald-Schule 2

Wie bereits berichtet, findet an der Clara-Grunwald-Schule in der Willy-Brandt-Allee Nr. 15 im Rieselfeld werktäglich die Grundschulkinderbetreuung von 07:30 Uhr bis zum Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsende bis 17:00 Uhr für derzeit 160 Kinder statt.

Zum neuen Schuljahr 2024/25 werden es doppelt so viele Kinder (320) sein, da dann auch die Kinder der Schulkinderbetreuung aus der Clara 1 (Johanna-Kohlund-Str. 3) dazukommen.

Da die Kinder nicht nur aus dem Rieselfeld stammen, sondern im Rahmen des Schulkonzepts auch aus anderen Stadtteilen, werden sie z.T. von „Eltern-Taxis“ abgeholt. Ein auf den Rollstuhl angewiesenes Kind wird mit einem speziellen, großräumigen Fahrzeug gebracht und geholt.



Abb.1: Gefährliches Abholchaos auf der Straße

Zum Ende der Betreuungszeit – besonders um 14 Uhr – entwickelten sich regelmäßig chaotische Szenen auf der Straße vor dem Schulgebäude (Abb. 1).

Es gibt kaum Platz zum Parken für die wartenden „Eltern-Taxis“ und auch nicht für den Behindertenfahrdienst, da auf den Randstreifen Anwohnerautos stehen. Der Verkehrsfluss wird massiv behindert, weil fast alle Fahrzeuge mangels Parkgelegenheit in der zweiten Reihe stehend auf ihre Kinder warten. Die SchülerInnen strömen aus der Schule und einige eilen, wenn sie das Auto der Eltern im Tumult entdecken, spontan vom Gehweg über die Straße und bringen sich dadurch in erhebliche Gefahr.

Bei einer Verkehrsschau vor der Clara-Grunwald-Schule konnten sich Repräsentanten der städtischen Verkehrsbehörde, der Polizei und Mitglieder vom AK Verkehr ein Bild vom gefährlichen Verkehrschaos machen. **Es wurde festgestellt, dass die Verkehrssituation völlig unübersichtlich ist, ein hohes Unfallrisiko birgt**



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

und deshalb inakzeptabel ist. Alle Anwesenden waren sich einig, dass eine verkehrssicherere Lösung herbeigeführt werden müsse.

Die Straßenverkehrsbehörde hat daraufhin entschieden, eine auf 15 Minuten befristete, 35



Meter lange Hol- und Bringzone (für 6 bis 7 Fahrzeuge) auf dem unmittelbar vor dem Schulgebäude liegenden Parkstreifen einzurichten. Parken mit Parkscheibe wird werktags in der Zeit von 13 bis 17 Uhr jeweils für 15 Minuten erlaubt (Abb. 2).

Für den Behinderten-Fahrdienst wird ein gesonderter Parkplatz auf dem Parkstreifen auf einer Länge von 6 Metern zwischen 13:30 und 14:00 Uhr reserviert, der ebenfalls Parken mit Parkscheibe für 15 Minuten erlaubt.



Zur Vermeidung von Wendemanövern über den Bürgersteig werden an der Einmündung der Hirschmattenstraße durch zwei mittig angebrachte Stabpoller verhindert (Abb. 3).

Die Umsetzung der neuen Regelung mit dem Ziel, eine deutlich verbesserte Abholsituation zu erreichen, ist bereits erfolgt. **Die dort Parkenden werden gebeten, im eigenen Interesse die neue Regelung zu beachten und einzuhalten. Besonders in der Anfangszeit ist mit verstärkten Kontrollen durch den Gemeindevollzugsdienst zu rechnen.** Ein Verstoß gegen diese Regelung kostet mindestens 25 Euro.

Text & Fotos: Heiner Sigel, AK Verkehr im BIV e.V.

Einweihung Skulptur „begegnung“

Am 27. Juli wurde die Skulptur „begegnung“ des Freiburger Bildhauers Ralf Weber am Rande des Stadtteilparks, Ecke Mundenhofer



Straße/Carl-von-Ossietzky-Straße eingeweiht. Das Werk aus schwarzem Granit auf rostrottem Stahl ist ein Geschenk der Guzzoni-Federer-Stiftung an den BürgerInnenVerein Rieselfeld. Die Skulptur symbolisiert die Begegnung des Stadtteils Rieselfeld mit dem neuen Stadtteil Dietenbach.



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

DANKE!



Liebe Spender, liebe Bands, lieber DJ, liebe ZOKler, liebe Helfer rund um die Bühne, es war wieder ein lebendiges, wunderbares Stadtfest mit vielen fröhlichen Menschen. Vielen Dank Euch allen! - Für die finanzielle Unterstützung, die vielen helfenden Hände, die tollen Programmbeiträge, die Live-Acts und und und..... Nur gemeinsam ist das alles zu stemmen.

Text & Fotos: Ralf Mohrbacher für das Zentrale Organisations-Komitee (ZOK)

Die Polizei informiert:

Aktuell viele Diebstähle aus Pkw

Sehr ärgerlich! Man verlässt den Pkw nur für einen kurzen Moment, schließt nicht ab und schon ist es passiert – Wertsachen werden aus dem offenen Auto entwendet.

Derzeit passieren auffällig viele Straftaten dieser Art. Täter nutzen den Moment, in dem der Pkw unverschlossen abgestellt wird. In nur wenigen Sekunden suchen die Täter nach Wertsachen und entwenden diese.

DESHALB: Schließen Sie Ihr Fahrzeug ab, auch wenn Sie dieses nur für kurze Zeit verlassen. Es ist sehr ärgerlich, wenn neben Geld und Wertsachen auch noch Ihre Ausweispapiere entwendet werden.

Ihr Polizeipräsidium Freiburg

In eigener Sache

Infos zu den Inhalten unserer Arbeit und das Antragsformular für eine **Mitgliedschaft zum geringen Beitrag von 10 Euro/Jahr als Einzelperson oder 15 Euro/Jahr als Paar** gibt es auf biv.rieselfeld.org und im Flyer.

Gerne nehmen wir auch Ihre **Vorschläge und Anregungen** auf. Eine Mail an pr@biv.rieselfeld.de genügt. Ebenso, wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr erhalten möchten.